

hundert gulden der obgnanten were verkoufft vnde sich selbschuldlich fur solch hauptsumma sechzenhundert gulden vnd auch hundert gulden ierlichs zcins vorschriben^{b)}, solliche hauptsumma sechzenhundert gulden wir in vnser herschaft nucz vnd fromen gewant vnde douon dem obgnanten ern Cunrade von Pappenheim funffzehnhundert gulden bezalt vnd solchen ierlichen zcins anderhalbhundert gulden douon zeugeben abegelost vnd wider an vns bracht haben, vnd furder derselben zcinße hundert gulden vor solch gelt sechzenhundert gulden von der vom Lohe genomen, vorwieset vnd den von Lipczk beuolhen zeugeben, heissin vnd beuelhen yn auch in vnd mit craft diss brifs, das sie solch hundert gulden der obgnanten Sophian vom Lohe, als sie des gein ir vorschriben sint, von vnsern iarrenten by yn geben vnd reichen sullen vnd mogen solange, biß wir solchen zcinß der obgnanten frauwen wider abekouffen vnd an vns brengen werden, inmassen sie solch zcinse ern Cunrade von Pappenheim gegeben vnd gereicht haben. Vnd wann vnd alsofft sie solche hundert gulden der obgnanten frauwen ader iren erben gereicht ader gegeben haben, geben ader reichen werden — als oft sagen wir sie der zcinse quid ledig vnd loß an vnsern iarrenten, die sie vns ierlich pflegen zcureichen ane argelist vnd geuerde. Wir obgnanter Fridrich herzoge zcu Sachsen ꝛc. reden vnd globen auch —, das wir dy obgnanten vnser liben getruwen burgermeister ratmanne vnd ganeze gemeyne zu Lipczk — der obgeschriben hauptsumma sechzenhundert gulden vnd hundert gulden ierlichs zcinses nach vßwysunge aller punckte vnd artikele des koufbrifs, den sie der obgnanten frauwen Sophian vom Lohe von vnsern geheiss wegen doruber gegeben vnd sich selbschuldlich vorschriben haben, ane allen iren schaden gutlichen benemen, entledigen vnd sie vortreten wullen ane argelist vnd geuerde. Zcu orkunde etc. gegeben — zcu Missen am dornstage in der heyligen ostirwochen noch Cristi vnsern hern geburt vierezenhundert vnd dornoch im eyn vnde funffzigsten iaren.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen.

b) Die Wiederkaufverschreibung des Raths für Sophia vom Lohe und deren Töchter Katharina, Margaretha, Anna und Ursula vom 5. Januar (am dinstage nach des nuwen iars tage) 1451 im Stadtbuch fol. 6^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 276. 1451. 4. Juli.

Thomas Reße, Gleitzmann zu Leipzig vereiniget sich mit den Einwohnern zu Connewitz über die Frohndienste derselben auf Wiesen hinter dem Schlosse zu Leipzig.

Ich Thomas Reße die zciit gleitezman zcu Lipczk bekenne —, das als hute an datum dissis briefis zewischen mir von wegen mynes gnedigen heren von Sachsen vf eynr vnde den erbeitsamen richtere gebueren vnde ynwoneren des dorffis Kanewicz^{a)} vf dem anderen teilen bereth vnde beteidiget ist vmbe etliche fronerbeit, die denne dy gnanten gebuer von Kanewicz mynem gnedigen heren von Sachsen an synen wesen zewischen dem sloße zcu Lipczk vnde dem tirtgarten gelegen zcu thun pflichtig sind, vnde als nu an den selbigen wesen by zewen ackeren geacht nehist

a) Connewitz, Par. Probstheida.